

# Das familiäre Umfeld des Heiligen Klemens Maria Hofbauer

von Peter Frank, Stuttgart - Muschau, Bez. Nikolsburg, Südmähren

Bei der Suche nach auswärtigen Eheschließungen von Muschauern stieß ich auf der letzten Seite der ältesten Bratelsbrunner Matrik im Jahre 1784 bei der Trauung eines Laurentius Hofpauer auf eine Anmerkung von späterer Hand mit dem Wortlaut: „Bruder des hl. Klemens Maria Hofbauer, geboren zu Taßwitz bei Znaim als Sohn des Paul Hofbauer (früher Dwořak) aus Mähr.-Budwitz u. der Maria geb. Steer aus Taßwitz - Albin Mahr Pfarrer“. Pfarrer Mahr, geboren 1897 in Moskowitz, wirkte seit Juli 1938 in Bratelsbrunn.

Die verschiedenen Biografien unseres Heiligen enthalten meist leider nur sehr wenige Hinweise zu seiner Familie, die sich fast ausschließlich auf Eltern und Geschwister beschränken. Im Zuge des Seligsprechungsverfahrens wurden 1864 auch Erkundigungen zur Familie eingeholt, indem man bei der Gemeinde Taßwitz nachforschte, was der damalige Gemeindevorsteher Vinzenz Schnattinger nach bestem Wissen zu beantworten suchte. Da die Ergebnisse großteils auf Erzählungen und Überlieferungen beruhten, mussten diese jedoch bruchstückhaft und bisweilen auch fehlerbehaftet bleiben. Da zum familiären Umfeld unseres großen südmährischen Heiligen bislang nur so wenig bekannt ist und diesem Aspekt so wenig Bedeutung geschenkt worden war, war mein Interesse für weitere Nachforschungen geweckt.

## Die väterliche Familie

In der einschlägigen Literatur wird immer besonders hervorgehoben, dass der Hl. Klemens Maria Hofbauer als Sohn eines tschechischen Vaters und einer deutschen Mutter geboren wurde und sein Vater bei seiner Verehelichung seinen tschechischen Familiennamen Dwořak in das deutsche Äquivalent Hofbauer geändert habe.

Die Vaterstadt Mährisch-Budwitz (Moravské Budějovice) liegt an der alten Handelsroute, die Wien und Prag sowie auch Mähren und Böhmen miteinander verbindet und rund 40 km von Znaim entfernt.

Sein Großvater väterlicherseits **Rudolf Dwořak**,

\* 15.04.1667 in Mährisch-Budwitz + 29.08.1718 in Mährisch-Budwitz

S.d. Wenzel Dwořak (+ 18.04.1689 in Mähr.-Budwitz - 71 J.)

und der Eva (+ 28.01.1706 in Mährisch-Budwitz - angebl. 99 J.)

oo 29.06.1688 in Mährisch-Budwitz **Eleonora Grüner**

\* ca. 1661 + 11.04.1744 in Mähr.-Budwitz (83 J.)

T.d. Johannes Grüner in Znaim

Über den Beruf des Großvaters geben die Matriken leider keinen Aufschluss. Möglicherweise war auch er Fleischhauer. Doch umso interessanter ist der Aspekt, dass auch seine Großmutter väterlicherseits einen deutschen Familiennamen trug und aus Znaim stammte. Leider konnte ich ihre Geburt in den Znaimer Matriken nicht nachweisen, doch scheint sie zumindest dort aufgewachsen oder von dort zugezogen zu sein. Somit dürfte auch bereits der Vater unseres Heiligen aus einer gemischtsprachigen Ehe stammen und beide Sprachen gesprochen haben, was ihm seine spätere Übersiedlung in das deutsche Taßwitz sicherlich erleichtert hat.

Aus der Ehe der Großeltern Rudolf und Eleonora Dworžak gingen elf Kinder hervor:

Matěj \* 08.02.1689 Mähr.-Budwitz

Elisabeth \* 17.11.1690 Mähr.-Budwitz + 20.04.1733 Mähr.-Budwitz,

oo 21.11.1717 Mähr.-Budwitz Thomas **Mareš**, Schuhmacher in Mähr.-

Budwitz-Vorstadt, \* 08.12.1695 Mähr.-Budwitz + 07.02.1766 Mähr.-Budwitz,

S.d. Martin und der Anna Mareš in Mähr.-Budwitz

Lukaš \* 14.10.1692 Mähr.-Budwitz

Jan \* 30.01.1695 Mähr.-Budwitz

Dorota \* 06.02.1697 Mähr.-Budwitz + 23.12.1697 Mähr.-Budwitz

Katerzyna \* 14.11.1698 Mähr.-Budwitz + 17.03.1699 Mähr.-Budwitz

Dorota \* 31.12.1699 Mähr.-Budwitz + 16.07.1772 in Mähr.-Budwitz,

oo 17.08.1725 Mähr.-Budwitz Jyrzyk **Czermak**, Bürger und Fleischhauer in Mähr.-Budwitz, Stadt Nr. 25,

\* 19.04.1698 Mähr.-Budwitz + 30.06.1785 Mähr.-Budwitz,

S.d. Rudolf und Anna Czermak in Mähr.-Budwitz

Maria \* 05.12.1701 Mähr.-Budwitz + 11.01.1702 Mähr.-Budwitz

Paul \* 20.01.1703 Mähr.-Budwitz + 06.02.1703 Mähr.-Budwitz

Anna Maria \* 27.07.1709 Mähr.-Budwitz + 23.04.1763 in Mähr.-Budwitz-Vorstadt,

oo 06.05.1731 Mähr.-Budwitz Rudolf **Kneysl (auch Kneisl oder Knessl)**, Bäcker in Mähr.-Budwitz-Vorstadt Nr. 95,

\* 17.05.1704 Mähr.-Budwitz + 17.11.1776 Mähr.-Budwitz,

S.d. Jakob und der Marianna Kneysl in Mähr.-Budwitz

Petr Pawel \* 28.06.1712 Mähr.-Budwitz - Fleischhauer in Taßwitz und Vater unseres Heiligen

Hier fällt besonders auf, dass sich alle überlebenden Töchter in Mährisch-Budwitz verheiratet haben, während die Trauung keines einzigen der vier überlebenden Söhne in Mährisch-Budwitz nachweisbar ist. Hatten sie alle ein Handwerk erlernt und ihr Glück in der Fremde gesucht?

Noch ein weiterer interessanter Aspekt erschloss sich mir: Sowohl beim Tod des Onkels Jyrzyk Czermak 1785, als auch beim Tod des Onkels Rudolf Knessl 1776 ist in der Matrik vermerkt, dass diese von ihren eigenen Söhnen, die das Priesteramt ergriffen hatten, begraben wurden. Es handelt sich hierbei zum einen um Joseph Czermak, \* 11.05.1726 Mähr.-Budwitz und zum anderen um Jakob Knessl, \* 05.07.1744 in Mähr.-Budwitz + 09.09.1804 in Mähr.-Budwitz. Letzterer wurde 1772 zum Priester geweiht und war zunächst Kaplan und ab 1791 auch Pfarrer in Mährisch-Budwitz. Bei diesem seinem Vetter muss sich der Hl. Klemens um 1777/78 längere Zeit aufgehalten und auch tschechisch gelernt haben. Aber auch Andreas Knessl, \* 13.11.1749 in Mähr.-Budwitz + 07.08.1816 in Mähr.-Budwitz, Bruder des vorgenannten Jakob, ergriff das Priesteramt und folgte 1804 seinem verstorbenen Bruder als Stadtpfarrer von Mährisch-Budwitz nach.

### **Die mütterliche Familie**

Sein Großvater mütterlicherseits **Paul Steer** (auch Sterr, Ster), Halblahner in Taßwitz Nr. 32,

\* 21.01.1685 Taßwitz + 13.09.1733 Taßwitz

S.d. + Steer Gregor, Fleischhauer in Taßwitz (+ 11.06.1709 Taßwitz – 83 J.)  
und der + Dorothea (+ 03.04.1704 Taßwitz – 58 J.)

heiratete in 1. Ehe am 06.05.1710 in Taßwitz **Maria Knopp**

\* 06.06.1693 Taßwitz + 27.09.1711 Taßwitz

T.d. Knopp (auch Knapp oder Knopf) Jakob in Taßwitz und der Susanna geb. Schnaidinger,

in 2. Ehe am 19.01.1712 in Taßwitz **Eva Rosina Hofer**

\* ca. 1688 + 26.06.1760 in Taßwitz

T.d. Georg und der Catharina Hofer in Mühlfraun.

Letztere heiratete wiederum in 2. Ehe am 24.11.1733 in Taßwitz Johannes Augthaller (Augenthaler), Witwer aus Dörflitz. Auch dieser war Sohn eines Fleischhauers und stammte ursprünglich aus Urbau. Er hatte dort 1711 in erster Ehe Maria Pfleger aus Urbau geheiratet und dürfte zu den Neusiedlern des 1708 durch den von Klosterbruck neu angelegten Ort Dörflitz gehört haben.

Paul Steer hat in seinen letzten Lebensjahren das Amt des Ortsrichters ausgeübt und dürfte demnach eine geachtete Persönlichkeit gewesen sein. Dafür, dass er wie sein Vater auch Fleischhauer war, findet sich leider kein Hinweis. Jedenfalls muss unser Heiliger seine Großmutter mütterlicherseits, die in Taßwitz lebte, noch gekannt haben.

Kinder:

1. Ehe:

Elisabeth \* 26.09.1711 Taßwitz + 26.08.1714 Taßwitz

2. Ehe:

Eva Rosina \* 16.10.1712 Taßwitz - oo Jakob Hoffpaur in Taßwitz

Andreas \* 25.11.1714 Taßwitz + 26.11.1714 Taßwitz

Maria \* 28.10.1715 Taßwitz oo Hoffbauer - die Mutter unseres Heiligen

Gertraud \* 10.03.1718 Taßwitz, oo 04.07.1737 Taßwitz Mathias Johannes

**Smrtschek** aus Laukowitz, Bez. Jamnitz. In Taßwitz werden zwischen 1737 und 1741 drei Kinder geboren. Danach scheint die Familie verzogen zu sein.

Catharina \* 11.10.1720 Taßwitz + 16.12.1720 Taßwitz

Joseph \* 16.03.1722 Taßwitz

Anton \* 17.05.1724 Taßwitz + 26.05.1724 Taßwitz

Rosalia \* 06.10.1725 Taßwitz + 31.08.1725 Taßwitz – 1 Woche alt – sic ! Hier scheint dem Pfarrer ein Übertragungsfehler bzw. ein Fehler in der Reinschrift unterlaufen zu sein.

Elisabeth \* 03.10.1726 Taßwitz + 29.12.1774 Taßwitz,

oo 16.06.1750 Taßwitz Mathäus/Mathias **Hönig**, Schneider in Taßwitz Nr. 10,

\* ca. 1716/17 (Eintrag jedoch nicht auffindbar) + 22.01.1782 Taßwitz Nr. 10

S.d. Andreas Henig oder Hennig in Taßwitz und der Barbara geb. Peyrl

Magdalena \* 17.06.1729 Taßwitz + 15.07.1730 Taßwitz

Florian \* 23.09.1731 Taßwitz + 22.12.1733 Taßwitz

Bevor wir uns den Eltern des Heiligen Klemens zuwenden, sollten wir jedoch unser Augenmerk auch auf die Familie seiner Tante Eva Rosina, der älteren Schwester seiner Mutter, richten, die in mancherlei Hinsicht Parallelen aufweist.

Steer Eva Rosina

\* 16.10.1712 in Taßwitz (als Maria) + 18.05.1782 in Taßwitz Nr. 138

T.d. Paul Steer, Richter in Taßwitz und der Rosina geb. Hofer

oo 22.11.1730 Taßwitz Jacob Hoffpaur (auch Hofpaur / Hofbauer), Inwohner in Taßwitz

\* ca. 1700 + 24.07.1784 Taßwitz Nr. 76

S.d. Georg Dworžak in Mramotitz bei Znaim und der Justina geb. Tišler

Bei der Suche nach „Hofbauer“ in den Matriken von Brenditz, wohin Mramotitz damals eingepfarrt war, musste ich feststellen, dass der Name dort nicht aufscheint. Bei genauerer Betrachtung bemerkte ich jedoch, dass dort die Eheleute Georg und Justina Dworžak vorkommen. Obwohl diese 1691 in Mramotitz heiraten und zwischen

1696 und 1707 dort sieben Mal als Paten genannt werden, konnte ich nur die Geburten von zwei Kindern in Mramotitz nachweisen: 1694 ein Sohn Simon und 1701 eine Tochter Catharina. Einen Sohn Jakob konnte ich leider nicht entdecken.

Offenbar haben wir es hier jedoch mit demselben Fall zu tun, wie auch später beim Vater unseres Heiligen. Jakob Dworžak änderte bei seiner Heirat 1730 im deutschsprachigen Taßwitz seinen Namen in Hofbauer. Ich gehe davon aus, dass dies freiwillig aus eigenem Antrieb und nicht auf Betreiben des matrikenführenden Priesters erfolgte, zumal in den Matriken noch eine ganze Reihe anderer Familiennamen tschechischen Ursprungs vorkommen.

Zunächst konnte ich sechs Kinder der Eheleute Jakob und Rosina Hofbauer in Taßwitz nachweisen:

Mathäus \* 20.09.1731 Taßwitz

Anna Maria \* 31.07.1741 Taßwitz

Catharina \* 21.11.1743 Taßwitz, + 30.11.1804 Taßwitz Nr. 50 (an Abzehrung)

oo 17.05.1763 in Taßwitz Laurenz **Beitl**, Viertler und Hauer in Taßwitz

\* ca. 1729 + 11.09.1809 Taßwitz Nr. 76 als Inwohner (an Abweichen)

S.d. Simon und der Maria Beitl, Weinbauer in Taßwitz

Anton \* 14.09.1747 Taßwitz + 19.02.1748 Taßwitz

Theresia \* 06.10.1750 Taßwitz + 11.04.1791 Hödnitz Nr. 42 (an Seitenstechen),

oo 05.02.1771 Taßwitz Mathias **Herbst**, Häusler in Hödnitz,

\* 10.03.1748 Hödnitz + 23.05.1807 Hödnitz Nr. 53 (Lungensucht)

S.d. + Anton Herbst, Weinbauer in Hödnitz und + Juliana verw. Michael

Hofstetter geb. Latus

Rochus \* 16.08.1753 Taßwitz,

Halblähner bzw. Viertellähner in Borotitz Nr. 3; nach 1799 scheint die Familie verzogen zu sein und ist in Borotitz nicht mehr nachweisbar

1.oo im Oktober 1775 in Böhmisches-Grillowitz

Maria, Witwe nach Anton Reinecker in Borotitz Nr. 3

\* ca. 1743 + 02.08.1791 Borotitz 3

2.oo 28.09.1791 in Gross-Olkowitz Magdalena Wendy, genannt Eleonora

\* 12.07.1768 Gross-Olkowitz (als Magdalena)

Einzige T.d. Caspar Wendy bzw. Wende und Sabina geb. Frisch, Weinbauer in Gross-Olkowitz

Besonders auffallend war hierbei jedoch die große Lücke zwischen den Geburten der ersten beiden Kinder 1731 und 1741. Mein erster Gedanke war, dass die Familie in

dieser Zeit anderswo sesshaft geworden sein könnte. Am naheliegendsten erschienen mir Znaim oder Mramotitz, die Heimat des Jakob Hofbauer. Doch weder in den Znaimer, noch den Brenditzer Matriken schien die Familie auf. Bei weiterer eingehender Prüfung der Taßwitzer Bücher konnte ich feststellen, dass Jakob und Rosina Hofbauer 1736 und 1739 als Paten in Taßwitz genannt werden, wobei als Wohnort ebenfalls Taßwitz genannt ist.

Zudem fiel mir noch ein weiterer Geburtseintrag auf: Am 21.09.1735 wird in Taßwitz den Eheleuten Jakob und Euphrosina Hoffman aus Taßwitz ein Sohn Mathäus getauft. Paten sind dieselben, wie beim erstgeborenen Sohn Mathäus der Eheleute Jakob und Eva Rosina Hofbauer 1731. Hofmann ist die eigentlich bessere Übersetzung des Namens Dworžak. Da dies der einzige Eintrag eines Jakob Hofmann in den Matriken ist, kann davon ausgegangen werden, dass es sich um dieselben Personen handelt.

Ein Vierteljahr später heiratete Maria Steer den Fleischhauer Paul Dworžak aus Mährisch-Budwitz, der wie sein Schwager fünf Jahre zuvor mit seiner Heirat seinen Familiennamen eindeutschte. Von da führen die beiden Schwäger durchgängig den Familiennamen Hofbauer. Vielleicht entschied man sich letztendlich für Hofbauer, da es am Ort bereits eine Familie Augustin Hofmann gab und der Name Hofbauer in Taßwitz noch nicht vorkam.

## Das Elternhaus

**Paul Hoffbauer, auch Hoffbaur oder Hofbauer**, Fleischhauer und Halblahner in Taßwitz Nr. 32

\* 28.06.1712 in Mährisch-Budwitz + 26.07.1758 Taßwitz

S.d. Dworžak Rudolf und der Eleonora geb. Grüner in Mährisch-Budwitz

oo 31.01.1736 Taßwitz Maria **Steer**

\* 28.10.1715 Taßwitz + 03.06.1785 in Taßwitz

T.d. + Steer Paul, Nachbar und Richter in Taßwitz und Eva Rosina geb. Hofer

Paul Dworžak kam vermutlich als Fleischhauergeselle nach Taßwitz um seine Berufskenntnisse zu erweitern.

In den diversen Biografien ist davon die Rede, dass der Heilige Klemens Maria Hofbauer, als neuntes von zwölf Kindern geboren wurde. Bei der Auflistung der Hofbauer-Kinder kam ich jedoch auf 13, wobei unser Heiliger das zehnte Kind war. Bislang wurde die Tochter Maria Elisabeth nicht der Familie zugerechnet, da der Seelsorger hier versehentlich als Mutter eine Theresia anstatt Maria eingetragen hatte. Da es derzeit in Taßwitz nur die beiden genannten Hofbauer-Familien gab und sowohl der

Vater, als auch die Paten mit den übrigen Kindern übereinstimmen, muss Maria Elisabeth meines Erachtens ebenfalls dieser Familie zugerechnet werden.

Weiter heißt es, dass nur fünf Kinder die verschiedenen Kinderkrankheiten überstanden hätten und herangewachsen wären. Diese Aussage halte ich für etwas fragwürdig. Zwar weiß man nur von fünf Hofbauer-Kindern mehr oder weniger genau etwas über ihren späteren Verbleib, doch ist andererseits in den Matriken vermerkt, dass vier Kinder bereits im Säuglingsalter verstorben sind. Sicherlich war die Genauigkeit der Matrikenführung vom jeweiligen Seelsorger abhängig und nicht immer hundertprozentig verlässlich. Gerade mit Sterbeeinträgen von Kleinkindern, die bisweilen unterblieben oder Altersangaben, die oftmals nur geschätzte Annäherungswerte waren, nahm man es nicht so genau. Dass aber gleich bei drei Kindern ein Eintrag in der Sterbematrik unterblieben wäre, erscheint mir doch etwas hoch gegriffen. Vielmehr gehe ich davon aus, dass diese zumindest teilweise ihr Glück in der Fremde suchten oder in der Umgebung verheiratet waren.

Die Geschwister und deren Nachkommen:

Anna Maria \* 10.01.1737 Taßwitz

Carl \* 01.11.1738 Taßwitz – Soldat und später Fleischhauer in St. Andreas im Banat

Maria Elisabeth \* 26.11.1739 Taßwitz

Franz \* 03.10.1740 Taßwitz + 19.02.1741 Taßwitz

Maria Theresia \* 08.06.1742 Taßwitz

Maria Barbara \* 23.08.1743 Taßwitz – oo 29.01.1765 Taßwitz Andreas

**Prisching**, Fleischhauer in Taßwitz Nr. 32

Hermann \* 26.03.1745 Taßwitz – Fleischhauer, später bürgerlicher Käsehändler in Znaim, Innere Stadt, Obere Böhmgarße Nr. 53

Laurenz \* 27.07.1747 Taßwitz – Fleischhauer in Bratelsbrunn Nr. 150 und Dürnholz

Rosina \* 12.03.1750 Taßwitz + 24.01.1751 Taßwitz

Johannes \* 26.12.1751 Taßwitz + 15.03.1820 in Wien, Priester, Redemptorist, Ordensname Klemens Maria, am 29.01.1888 von Papst Leo XIII. selig und am 20.05.1909 von Papst Pius X. heilig gesprochen. Seit 1914 Landespatron von Wien. Leider fehlt die Seite 199/200 mit seinem Geburtseintrag in der Taßwitzer Geburtsmatrik. Sie scheint sorgfältig herausgetrennt worden zu sein.

Catharina \* 29.04.1754 Taßwitz + 06.05.1754 Taßwitz

Paul \* 17.06.1755 Taßwitz + 16.08.1755 Taßwitz

Paul \* 17.12.1756 Taßwitz + 18.04.1760 Taßwitz

Ehe wir die Familien seiner Geschwister und ihrer Nachkommen näher betrachten wollen, sei noch angemerkt, dass die Nachkommen des Johann Hofbauer, Gemein-

dehirt in Taßwitz und der Katharina geb. Böhm, die sich 1822 verehelicht haben und in Taßwitz ansässig wurden, nicht mit der Familie unseres Heiligen verwandt sind.

Betrachten wir nun die Geschwister des heiligen Klemens eingehender:

Der Bruder Carl war laut der einschlägigen Literatur als Soldat in Ungarn als Vorposten gegen die Türken stationiert. Er soll ebenfalls Fleischhauer und in St. Andreas, 12 km von Temesvar im Banat verheiratet gewesen sein. Dank der Hilfe und Auskunft von Herrn Jakob Arenz in Freiburg, der sich eingehend mit den St. Andreaser Familien beschäftigt hat, ergibt sich folgendes Bild:

**Hoffbauer Carl**, Soldat und Fleischhauer, ca. 1784/85 nach St. Andreas im Banat ausgewandert

\* 01.11.1738 Taßwitz + 24.12.1814 in St. Andreas

oo

Zauner Anna Maria

\* ca. 1739 in Zilling in Lothringen + 10.10.1820 in St. Andreas

Mit den Eltern sind zwei Kinder, Josefa und Johann Georg, ins Banat ausgewandert:

Josefa \* ca. 1779 in Walden (?) + 07.03.1841 in St. Andreas

oo 11.02.1800 in St. Andreas

Josef **Kollmann**, Fleischhauer in St. Andreas

\* 14.04.1781 in St. Andreas + 31.07.1836 in St. Andreas

Kinder:

Veronika \* 29.10.1801 St. Andreas + 04.07.1839 St. Andreas

1.oo 13.01.1818 St. Andreas Johann Noll, \* 14.03.1794 St. Andreas

2.oo 03.02.1831 St. Andreas Mathias Bauer, \* ca. 1809

3.oo 21.06.1835 St. Andreas Johann Kaip, \* ca. 1810

Michael \* 04.12.1803 St. Andreas + 13.02.1835 St. Andreas

Agnes \* 27.05.1806 St. Andreas + 09.10.1865 St. Andreas

oo 13.01.1824 St. Andreas Joh. Georg Müller, \* 15.12.1806 St. Andreas

Johann \* 05.05.1809 St. Andreas + 02.03.1880 St. Andreas

Katharina \* 19.01.1812 St. Andreas + 28.02.1875 St. Andreas

oo 22.01.1828 St. Andreas Johann Rausch, \* 11.02.1808 St. Andreas

Johann Georg \* ca. 1784 in „Alderinn“ = viell. Aldringen in der belgischen Eifel  
+ 15.02.1786 St. Andreas



Diese Angaben legen die Vermutung nahe, dass Carl Hofbauer als Soldat im Raum Lothringen, Luxemburg, belgische Eifel stationiert war, dort eine Familie gründete und ca. 1784/85 von dort aus ins Banat auswanderte.

Die Schwester Barbara Hofbauer bekam bei ihrer Heirat das Elternhaus. Erzählungen zufolge soll ihr späterer Mann Andreas Prisching bereits als Fleischhauergeselle im Haus gewesen sein und hier seine künftige Ehefrau kennengelernt haben. Andreas und Barbara Prisching waren 60 Jahre miteinander verheiratet und starben beide für damalige Verhältnisse hochbetagt in Taßwitz.

### **Hofbauer Maria Barbara**

\* 23.08.1743 Taßwitz + 18.12.1825 Taßwitz Nr. 32 (Altersschwäche)  
oo 29.01.1765 Taßwitz

**Prisching** (auch Priesching oder Briesching) Andreas, Fleischhauermeister und Halblöhner in Taßwitz Nr. 32

\* 22.11.1741 Schattau + 01.11.1829 Taßwitz Nr. 32 (Altersschwäche)

S.d. + Mathias Prisching (auch Brieschink oder Prieschink) in Schattau und der Maria

15 Kinder gingen aus der Ehe hervor:

Juliana \* 06.02.1765 Taßwitz + 20.02.1765 Taßwitz

Rosina \* 28.02.1766 Taßwitz + 16.08.1768 Taßwitz

Maria Magdalena \* 20.07.1767 Taßwitz + 27.07.1767 Taßwitz

Johannes \* 12.08.1768 Taßwitz + 12.04.1770 Taßwitz

Anna Maria \* 17.03.1770 Taßwitz + 18.10.1770 Taßwitz

Franz \* 14.10.1771 Taßwitz Nr. 32

Josef \* 02.02.1773 Taßwitz Nr. 32 + 08.03.1773 Taßwitz Nr. 32

Laurenz \* 17.07.1774 Taßwitz Nr. 32 + 09.03.1859 Taßwitz Nr. 158,  
Halblöhner und Fleischhauermeister in Taßwitz Nr. 32

Maria Katharina \* 29.04.1776 Taßwitz Nr. 32 + 02.08.1779 Taßwitz Nr. 32

Johannes Georg \* 23.09.1777 Taßwitz Nr. 32 + 04.04.1851 Taßwitz Nr. 39,  
Viertler in Taßwitz Nr. 39

Anton \* 17.04.1780 Taßwitz Nr. 32 + 16.03.1848 in Wien, in Wien verheiratet

Johannes \* 11.10.1781 in Taßwitz Nr. 32 + 11.10.1781 Taßwitz Nr. 32

Maria Catharina \* 18.10.1782 Taßwitz Nr. 32 + 12.04.1850 Taßwitz Nr. 18  
(Lungenlähmung). Sie war ledig und hatte eine Tochter:

Anna Maria \* 23.06.1812 Taßwitz Nr. 32

oo 10.02.1835 Taßwitz Sebastian **Winkelbauer**, Viertler in Taßwitz Nr. 21

\* 02.01.1798 Taßwitz Nr. 21 + 09.12.1861 Taßwitz Nr. 21 (Typhus)

S.d. Hermann Winkelbauer, Hauer in Taßwitz Nr. 21 und Katharina geb.

Willmann

Johanna \* 04.05.1784 Taßwitz Nr. 32 + 07.02.1785 Taßwitz Nr. 32

Mathias \* 12.02.1786 Taßwitz Nr. 32 + 31.08.1786 Taßwitz Nr. 32

Davon waren wiederum zwei Söhne in Taßwitz ansässig:

**Prisching** (auch Prüsching) **Laurenz**, Fleischhauermeister und Halblöhner in Taßwitz Nr. 32

\* 17.07.1774 Taßwitz Nr. 32 + 09.03.1859 Taßwitz Nr. 158 (Altersschwäche)

S.d. Andreas Prüsching, Fleischhauermeisters in Taßwitz Nr. 32

oo 14.03.1811 Taßwitz **Summer bzw. Sommer Anna Maria**

\* 26.03.1791 Taßwitz Nr. 27 + angebl. 23.07.1830 wo ?

T.d. Johann Summer, Halblöhner in Taßwitz Nr. 27 und der Katharina geb. Jahn

Kinder:

Anna Maria \* 03.12.1812 Taßwitz Nr. 32 + 08.12.1812 Taßwitz Nr. 32

Anna Maria \* 16.03.1814 Taßwitz Nr. 32 + 16.03.1814 Taßwitz Nr. 32

Anton \* 29.04.1815 Taßwitz Nr. 32 + 17.09.1866 Taßwitz Nr. 32 (Cholera),  
Halblöhner und Fleischhauermeister in Taßwitz Nr. 32

oo 19.02.1840 Taßwitz Elisabeth **Gutschy**

\* ca. 1816 wo ? + 20.09.1866 Taßwitz Nr. 32 (Cholera)

T.d. Johann Gutschy, Gastwirt in Taßwitz Nr. 64 und der Barbara geb. Stifter  
aus Mühlfraun

Laurenz \* 14.08.1817 Taßwitz Nr. 32 + 20.08.1817 Taßwitz Nr. 32

Karl \* 18.10.1818 Taßwitz Nr. 32 + 24.10.1818 Taßwitz Nr. 32

Theresia \* 10.09.1821 Taßwitz Nr. 32 + 15.09.1821 Taßwitz Nr. 32

Katharina \* 22.02.1823 Taßwitz Nr. 32 + 28.02.1823 Taßwitz Nr. 32

Maria Anna \* 24.02.1824 Taßwitz Nr. 32

Agnes \* 02.01.1827 Taßwitz Nr. 32 + nach Juni 1905

oo 04.11.1847 Taßwitz Georg **Skrabel**, Lederermeister in Oblas Nr. 71,

\* 30.01.1821 Oblas Nr. 75 + vor Juni 1905

S.d. Georg Skrabel, Häusler in Oblas Nr. 75 und Elisabeth geb. Valentin

Karl \* 03.01.1827 Taßwitz Nr. 32 + 05.03.1827 Taßwitz Nr. 32

Der andere Sohn:

**Prisching** (auch Prüsching) **Johannes Georg**, Viertler in Taßwitz Nr. 39

\* 23.09.1777 Taßwitz Nr. 32 + 04.04.1851 Taßwitz Nr. 39 (Lungeneiterung)

S.d. Andreas Prüsching, Fleischhauermeister in Taßwitz Nr. 32

oo 28.11.1810 Taßwitz Rosina **Platzer**

\* 20.08.1777 Taßwitz Nr. 28 + 25.04.1850 Taßwitz Nr. 39 (Brustwassersucht)

T.d. Elias Platzer, Weinbauer und Halblöhner in Taßwitz Nr. 28 und der Anna Maria

Kinder:

Mathias \* 17.09.1811 Taßwitz Nr. 39 + vor 1850 wo ?

Viertler in Taßwitz Nr. 142

oo 06.02.1839 Taßwitz Agnes **Poigner**

\* 04.01.1817 Taßwitz Nr. 43 + vmtl. nach 1882

T.d. Andreas Poigner/Boigner/Buigner, Viertler in Taßwitz Nr. 43 und der  
Margaretha geb. Ristl bzw. Ristel oder Rüstl

Die Witwe Agnes Prisching geb. Poigner heiratete am 06.02.1850 in Taßwitz  
in zweiter Ehe Johann Bauer, ¾-löhner in Tasswitz Nr. 142.

Joseph \* 19.03.1814 Taßwitz Nr. 39 + 21.01.1815 Taßwitz Nr. 39

Andreas \* 16.11.1815 Taßwitz Nr. 39 + 27.07.1868 in Taßwitz Nr. 39 (Gehirnläh-  
mung)

Viertler in Taßwitz Nr. 39

oo 12.02.1840 Taßwitz Theresia **Pummer**

\* 14.11.1812 Taßwitz Nr. 46 + 07.04.1878 in Taßwitz

T.d. + Karl Pummer, Halblöhner, dann Viertler in Taßwitz Nr. 55 und der  
Barbara geb. Kürschner bzw. Kirschner

Franz \* 22.10.1817 Taßwitz Nr. 39 + 14.04.1818 Taßwitz Nr. 39

Annamaria \* 20.02.1821 Taßwitz Nr. 39

Schwierig gestaltete sich die Suche nach der Familie des Bruders Hermann Hofbauer. In der Literatur heißt es nur, dass er Fleischhauer in Znaim gewesen wäre und später dort einen kleinen Laden betrieben habe. Offenbar hatte aber Hermann weder in Znaim geheiratet, noch wurden seine Kinder dort geboren. Wo er jedoch vor seiner Übersiedlung nach Znaim ansässig war, konnte ich nicht feststellen.

**Hermann Hofbauer**, Fleischhauer, später bürgerlicher Käsehändler in Znaim, Innere Stadt Nr. 53 (Obere Böhmische Gasse)

\* 26.03.1745 in Taßwitz + 11.06.1795 Znaim Nr. 53 (am hitzigen Gallfieber)

oo

Anna Maria \* ca. 1753 + 01.01.1820 Znaim Nr. 86 (Lungenbrand)

An Kindern wird nur eine Tochter Johanna erwähnt, doch konnte ich noch eine weitere Tochter Rosalia ausfindig machen. Auch einen früh verstorbenen Sohn soll es noch gegeben haben.

Kinder:

a) Rosalia \* ca. 1776/81 + nach 1835

1.oo 05.11.1797 Znaim Franz **Böhm**, Wagnermeister in Lessonitz Nr. 26,  
Gerichtsbezirk Mährisch-Budwitz

\* ca. 1766/74 + 09.02.1811 Lessonitz Nr. 26 (Wassersucht)

S.d. Johann Böhm, seit etwa 1776 Wagnermeister und Häusler in Lessonitz  
Nr. 26 und der Maria Anna

2.oo 10.09.1816 Znaim Alois **Krautwurm**, Wagnermeister in Znaim

\* 24.10.1778 Znaim Nr. 183 + 18.03.1823 in Znaim Nr. 36 (Selbstmord)

S.d. + Ignaz Krautwurm, bürgerlicher Wagnermeister in Znaim und der  
Catharina

Kinder:

Franz \* 07.09.1798 Lessonitz Nr. 26

Vinzenz \* 25.03.1800 Lessonitz Nr. 26 + 25.03.1800 Lessonitz Nr. 26

Antonia \* 03.06.1801 Lessonitz Nr. 26 + 06.08.1801 Lessonitz Nr. 26 als Marianna

Rosalia \* 03.09.1802 Lessonitz Nr. 26

oo 19.08.1824 Znaim Johann Friedrich **Kladni**, Magister der Pharmazie und  
Chemiker der alt-gräflich Salmschen technischen Werke in Ernsttal (Arnoštov)  
bei Blansko, später Apotheker in Hermannstadt, Siebenbürgen, zuletzt in  
Wien,

\* ca. 1793 + angebl. 1871 in Wien

S.d. + Johann Jakob Kladni, Bergkammerapothekers in Zalatna  
(Kleinschlatten), Kreis Alba (Karlsburg) in Siebenbürgen / Rumänien

Eleonora Dorothea \* 04.02.1805 Lessonitz Nr. 26

oo 10.06.1828 Znaim Franz **Querner**, k.k. mährisch-ständischer Tranksteuer-  
Gefälls-Revisor,

\* ca. 1801 wo ?

S.d. + Johann Querner, Tranksteuer-Gegenhandler in U.-Tannowitz Nr. 273,  
dann k.k. Tranksteuer-Bezirkskollektant zu Iglau, und der Anna geb. Knoth

Antonia \* 31.05.1807 Lessonitz Nr. 26

Theresia \* 08.09.1809 Lessonitz Nr. 26

oo 03.01.1836 Wien, Dominikanerkirche St. Maria Rotunda, Johann Baptist  
**Gilek**, k.k. Kriegszahlamts-Kontrollor und Witwer

\* 04.01.1774 in Raudnitz an der Elbe Nr. 116

S.d. Adalbert Gilek, bürgerlichen Hausbesitzer und Schuhmacher in Raudnitz

an der Elbe in Böhmen und der Theresia geb. Hoch

b) Johanna \* ca. 1785 + 30.03.1840 Znaim Nr. 59 (Asthma)

oo vor 1816 Mathias **Mandler oder Mantler**, Bürger und Gastwirt in Znaim

\* ca. 1781 + 14.06.1831 Znaim Nr. 86 (Entkräftung)

Kinder konnte ich nicht nachweisen.

c) Hermann \* ca. 1787 soll jung verstorben sein

Zuletzt die Familie des Bruders Laurenz Hofbauer und seiner Nachkommen, dessen Heiratseintrag mich ursprünglich auf die Spur der Familie Hofbauer gebracht hatte. Da er seine erste Ehe in Unter-Tannowitz geschlossen hat, liegt die Vermutung nahe, dass er als Fleischhauergeselle ursprünglich dort in Diensten stand.

**Hoffbauer (auch Hoffpauer bzw. Hofpauer) Laurenz**, Fleischhauer und Weinhauer in Bratelsbrunn Nr. 150 . Ca. 1794 verkaufte er sein Haus in Bratelsbrunn an seinen Schwager Simon Kleindienst und zog nach Dürnholz Nr. 236; Weinhauer bzw. Fleischhauermeister dort,

\* 27.07.1747 in Taßwitz + 17.02.1812 Dürnholz Nr. 357 (Nervenschlag)

1.oo 28.11.1771 in U.-Tannowitz Theresia **Czack**

\* 06.03.1753 in Bratelsbrunn + 19.05.1782 in Bratelsbrunn

T.d. + Czack Paul, Fleischhacker in Bratelsbrunn, und der Anna Maria geb. Humer in Bratelsbrunn

2.oo 19.02.1784 in Bratelsbrunn Elisabeth **Kleindienst**

\* ca. 1763 (Eintrag in Bratelsbrunn nicht nachweisbar) + 26.07.1817 in Dürnholz Nr. 357 (Lungensucht)

T.d. + Kleindienst Joseph, Weinhauer in Bratelsbrunn und der Elisabeth geb. Killer aus Dürnholz

Kinder:

1. Ehe:

Joseph \* 19.10.1773 in Bratelsbrunn Nr. 150 + 27.10.1773 Bratelsbrunn Nr. 150

Aloys \* 09.02.1775 in Bratelsbrunn Nr. 150

Franz \* 15.04.1778 in Bratelsbrunn Nr. 150 + 20.09.1845 in Altötting – Laut der einschlägigen Literatur soll er vom Hl. Klemens nach Warschau gebracht und dort erzogen worden sein. Profess als Redemptorist 1796 in Warschau.

Priesterweihe am 23.10.1803 in Foligno, Italien

Joseph Gubertinus \* 17.09.1780 in Bratelsbrunn Nr. 150, Häusler in Neusiedl Nr. 115

2. Ehe:

Paul \* 11.01.1786 in Bratelsbrunn Nr. 150 + 03.02.1786 Bratelsbrunn Nr. 150  
Ignaz \* 08.01.1787 in Bratelsbrunn Nr. 150  
Wenzel \* 27.09.1788 in Bratelsbrunn Nr. 150  
Theresia \* 11.10.1790 in Bratelsbrunn Nr. 150, oo Lorenz **Kreißl**, Ganzlöhner in  
Dürnholz Nr. 352  
Johann Georg \* 10.04.1793 in Bratelsbrunn Nr. 150 + 11.04.1793 Bratelsbrunn Nr.  
150  
Elisabeth \* 02.09.1796 Dürnholz Nr. 236  
Anna Maria \* 20.04.1801 Dürnholz Nr. 236, oo Johann Michael **Fischer**, Fleischsel-  
cher in Wien-Breitenfeld

Anzumerken ist, dass im Jahre 1805 in Bratelsbrunn eine Umnummerierung aller  
Hausnummern erfolgte. Trotz intensiver Suche erschlossen sich aus den Matriken  
nur die Eheschließungen und damit der Verbleib von zwei Kindern.

**Hofbauer Joseph** Gubertinus, Häusler in Neusiedl Nr. 115, später Inwohner in Neu-  
siedl bzw. Dürnholz

\* 17.09.1780 in Bratelsbrunn + 09.12.1842 Dürnholz Nr. 352 (ertrunken)  
S.d. + Hofbauer Laurenz, Fleischhauer und Weinhauer in Bratelsbrunn Nr. 151 und  
Dürnholz Nr. 236  
1.oo 05.03.1821 Neusiedl Martha **Brunner**  
\* ca. 1790/95 + 13.08.1827 Neusiedl Nr. 115 (Nervenfieber)  
T.d. Brunner Mathias und der Anna Maria in Neusiedl Nr. 34  
2.oo 27.11.1828 Neusiedl Anna Maria **Biberle**  
\* 06.04.1793 Guttenfeld Nr. 59 + 25.09.1839 Neusiedl Nr. 157 (Auszehrung)  
T.d. Adalbert Biberle, Häusler in Guttenfeld Nr. 59 und der Juliana geb. Steiner

Kinder 1. Ehe:

Thaddäus \* 01.02.1822 Neusiedl Nr. 115 + 12.03.1822 Neusiedl Nr. 115  
Thaddäus \* 23.01.1823 Neusiedl Nr. 115 + 28.12.1881 Neusiedl Nr. 16 (als  
Pfründner an Entkräftung), Häusler in Neusiedl Nr. 102  
oo 31.01.1850 Neusiedl Elisabeth **Zimmermann geb. Folly**, Witwe nach  
Joseph Zimmermann, Häusler in Neusiedl Nr. 79a,  
\* 13.08.1799 Neusiedl Nr. 78 + 16.01.1878 Neusiedl Nr. 56 (als Pfründnerin  
an Wassersucht)  
T.d. + Anton Folly, Inwohner, später Häusler in Neusiedl Nr. 116 und der  
Walburga geb. Kreißl  
Theresia \* 31.01.1825 Neusiedl 115 + 19.04.1832 Neusiedl 115

Kinder zweiter Ehe konnte ich nicht nachweisen.

An dieser Stelle sei wiederum angemerkt, dass die Familie des Josef Hofbauer, Ach-  
tellähner in Neusiedl Nr. 25, der als Sohn des Lorenz Hofbauer, Bauers in Grafen-  
dorf, 1806 hier einheiratete und 1822 und 1834 noch zwei weitere Ehen schloss,  
nicht mit der Familie unseres Heiligen verwandt ist.

Zumindest eine Tochter des Laurenz Hofbauer war in Dürnholz ansässig:

### **Hofbauer Theresia**

\* 11.10.1790 in Bratelsbrunn Nr. 150 + 09.10.1873 Dürnholz Nr. 249 (Lungenläh-  
mung)

T.d. + Lorenz Hofbauer, Nachbar in Dürnholz Nr. 4

oo 18.01.1820 Dürnholz **Lorenz Kreißl**, Halblähner, später Ganzlähner in Dürnholz  
Nr. 352

\* 13.08.1797 Dürnholz Nr. 231 + 07.06.1882 Dürnholz Nr. 4 (Altersschwäche)

S.d. + Mathias Kreißl, Nachbar in Dürnholz und Anna Maria geb. Stanzl

Kinder:

Karl Borromäus \* 07.10.1820 Dürnholz Nr. 352 + 15.08.1834 Dürnholz Nr. 352

Theresia \* 09.08.1822 Dürnholz Nr. 352 + zwischen Oktober 1848 und Jänner 1856  
wo ?

oo 28.11.1843 Dürnholz Johann **Ferber**, Kur- und Hufschmiedmeister und  
Häusler in Dürnholz Nr. 151 - 1879 als Tierarzt bezeichnet,

\* 04.08.1813 Dürnholz Nr. 151

S.d. + Joseph Ferber (auch Färber), Schmiedemeister in Dürnholz Nr. 151 und  
+ Theresia geb. Lohner

Der Witwer heiratet am 22.01.1856 in Dürnholz in zweiter Ehe Anna Bilek

\* 25.11.1821 in Mariahilf Nr. 37 + 13.03.1879 Dürnholz Nr. 152

T.d. Franz Bilek, herrschaftlicher Fischmeister in Mariahilf und der Maria Anna  
geb. Wolf.

Anna Maria \* 25.10.1824 Dürnholz Nr. 352 + 08.04.1890 Dürnholz Nr. 502

(Halsentzündung)

oo 23.02.1857 Dürnholz Andreas **Weigl**, Inwohner in Dürnholz Nr. 344 und  
Patental-Invalide der k.k. Gendarmerie - 1866 Häusler Nr. 408

\* 22.11.1825 Dürnholz Nr. 344 + 28.08.1866 Dürnholz Nr. 408 (Cholera)

S.d. Leopold Weigl, Halblähner in Dürnholz Nr. 282 und Anna Maria geb.  
Schmid

Johann \* 25.06.1826 Dürnholz Nr. 352 + 10.11.1901 Dürnholz Nr. 458 (chronischer  
Blasenkatarrh), Ganzlähner in Dürnholz Nr. 352

1.oo 11.11.1851 Dürnholz Theresia **Krebs**

\* 18.07.1833 Dürnholz Nr. 265 + 20.02.1879 Dürnholz 352 (Gehirnlähmung)

T.d. Johann Krebs, Halblöhner in Dürnholz Nr. 265 und der Apollonia geb.

Heuberger

2.oo 12.10.1880 Dürnholz Theresia **Dittler**, im Dienst in Dürnholz 352 b,

\* 11.02.1857 Guldenfurt Nr. 94 + 26.05.1920 Znaim - Allg. Krankenhaus

(Bronchiektasie), nach Dürnholz überführt und am 29.05.1920 hier begraben

T.d. Jakob Dittler, Halblöhner in Guldenfurt Nr. 94, später Häusler und

Theresia geb. Krebs

Franz \* 13.09.1828 Dürnholz Nr. 352 + 13.09.1828 Dürnholz Nr. 352

Die Tochter Anna Maria des Laurenz Hofbauer fand ich zufälligerweise in Wien wieder:

**Hofbauer Anna Maria**

\* 20.04.1801 Dürnholz Nr. 236

oo 25.02.1827 in Wien VIII (Pfarre Alservorstadt)

**Johann Michael Fischer**, Fleischselcher in Wien VIII - Breitenfeld Nr. 4

\* err. 1799 in Wien

S.d. Joseph Fischer und Catharina geb. Kreis, Greißler in Wien

Kinder:

Franz Xaver \* 14.12.1827 Wien-Breitenfeld Nr. 4 + 28.06.1828 in Wien-Breitenfeld 4

Anna \* 02.04.1829 Wien-Breitenfeld Nr. 4

Diese Zusammenstellung erhebt natürlich keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit. Vielmehr soll sie lediglich der Versuch einer Ergänzung der bislang bekannten, spärlichen Informationen zur Familie Hofbauer sein. Möglicherweise kann der eine oder andere Leser sogar seine Herkunft von der Familie Hofbauer oder eine familiäre Beziehung zu dieser ableiten. Gerade in Taßwitz oder Dürnholz, unter Umständen auch anderswo, ist dies ohne weiteres möglich. Wie so oft in der Familienforschung sind wir auch hier auf Zufallsfunde angewiesen. So können in Zukunft noch weitere Ergänzungen möglich sein, die mir bislang verschlossen geblieben sind. Hinweise nimmt der Verfasser jederzeit gerne entgegen.

Peter Frank, Bebelstr. 43, 70193 Stuttgart – [frapest@web.de](mailto:frapest@web.de)



**Quellen:**

[www.actapublica.eu](http://www.actapublica.eu)

Pater Adolf Innerkofler, C.Ss.R.: Ein österreichischer Reformator – Lebensbild des heiligen P. Klemens Maria Hofbauer, des vorzüglichsten Verbreiters der Redemptoristenkongregation, Regensburg 1910

Johannes Hofer C.Ss.R: Der heilige Klemens Maria Hofbauer – Ein Lebensbild, Freiburg im Breisgau 1923

Josef Heinzmann C.Ss.R: Klemens Maria Hofbauer - Das Evangelium neu verkünden, Freiburg - Schweiz 1986

R. Schnattinger / A. Moßbeck: Taßwitzer Heimatbuch, Tauberbischofsheim 1975

P. Dr. Gregor Wolný, Kirchliche Topographie von Mähren, II. Abt. Brünner Diözese, III. Band, Brünn 1860

Kirchlicher Handweiser für Südmähren 1940 – Pfarr- und Personalstand des ostmärkischen Teiles der Diözese Brünn

G. Frodl / W. Blaschka: Der Kreis Znaim von A – Z, Geislingen/Steige 2010

**Impressum:**

Copyright © 2019 by Peter Frank, Stuttgart

Diese Datei darf nur für nichtkommerzielle Zwecke weitergegeben und verwendet werden.

Jeglicher Verkauf oder eine kommerzielle Verwertung ist ausdrücklich untersagt.